



Pressemitteilung

Bürgerentscheid zum Bebauungsplan abgelehnt, aber dadurch keine Legitimierung zum Bau der drittgrößten Abfallverbrennungsanlage Bayerns durch die Fa. Lang

(Ettringen, 7.6.2009) Ettringens Bürger haben im Rahmen des Bürgerentscheids den Bebauungsplan abgelehnt. "Dieses Ergebnis war zu erwarten. Denn über Wochen hinweg hat das Unternehmen alle Möglichkeiten genutzt, um die Bevölkerung Ettringens gegen den Bürgerentscheid einzustimmen und für ihre Interessen zu gewinnen", so Dr. Joachim Herbold. Der Sprecher der Bürgerinitiative Gesundes Wertachtal e.V., die zwar das Bürgerbegehren nicht initiiert, aus deren Reihen sich aber die Initiativgruppe gebildet hatte, bedauert diesen Ausgang sehr. "Wir werten dies jedoch nicht als Legitimierung des Vorhabens der Firma Gebr. Lang GmbH Papierfabrik durch die Ettringer Bürgerinnen und Bürger. In Anbetracht der ungleichen Machtverhältnisse ist das vorläufige Ergebnis von 29% Ja-Stimmen für einen Bebauungsplan immer noch ein beachtlicher Erfolg."

Über Jahrzehnte hinweg hat die Gemeinde auf die Erstellung des dringend gebotenen Bebauungsplanes verzichtet. Weder das Landratsamt, das mehrfach einen Bebauungsplan von der Gemeinde gefordert hatte, noch die Gemeinde Ettringen, waren in letzter Konsequenz bereit, in einem geordneten Verfahren rechtmäßige Zustände zu schaffen. Leider konnte der Bürgerentscheid dies nun auch nicht erreichen.

Unverständlich bleibt in diesem Zusammenhang, dass das Vorhaben zu Teilen in einem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet liegt, das Bestandteil des bayerischen Biotopverbundes ist. Das Landratsamt habe der Firma Lang dafür mehrfach Ausnahmegenehmigungen gegeben. Damit habe das Landratsamt Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft in Kauf genommen.

Erschreckend ist aber auch mit Blick auf die Meinungsfreiheit und die demokratisch wichtige Funktion der Presse das Verhalten der Mindelheimer Zeitung. "Hier wurde unverblümt durch die Auswahl der Themen und Leserbriefe, der Überschriften, der Gewichtung und der Inhalte Politik zugunsten des Unternehmens gemacht. Dies hat inzwischen eine Dimension erreicht, mit der sich der Deutsche Presserat befassen sollte", erklärte Dr. Joachim Herbold.

Der Verein Gesundes Wertachtal e.V. werde sich auch weiter dafür einsetzen, dass das Vorhaben der Firma Lang nicht in der geplanten Form realisiert werde. "Wir haben auf dem Erörterungstermin schon einige Erfolge errungen, über die die Presse nicht berichtet hat. So wollte das Unternehmen sich quasi durch die Hintertür die Möglichkeit einer 20-prozentigen Kapazitätsausweitung genehmigen lassen. Das haben wir bereits erfolgreich verhindert. Wir werden für die Menschen der Region, was die Sicherheit der Anlage, die Filtertechnik und die gesundheitsgefährdenden Emissionen sowie Lärm, Gerüche und Verkehr anbelangt, so viel erkämpfen wie uns möglich ist. Das ist unsere Marschrichtung und der Auftrag von 830 Mitgliedern", so der Sprecher.